

Altarbild: Öl auf Leinwand. Der hl. Martin, ein römischer Krieger, auf einem Schimmel reitend, teilt seinen Mantel mit einem Bettler; oben Putti mit den bischöflichen Insignien. Gute Arbeit von Benedikt Werkstätter in Salzburg, 1750.

Skulpturen: Alle Holz, polychromiert und vergoldet. *a)* Zwischen den Säulen über den Seitentüren die lebensgroßen Statuen der Hl. Rupert und Virgil, über denen je ein Putto mit ihrem Attribute schwebt. *b)* Neben dem Altarbilde zwei schwebende große Engel. *c)* Unter dem Aufsatzbaldachin Gott-Vater auf



Fig. 241 Talgau, Pfarrkirche, Hochaltar von 1751 (S. 234)

Wolken thronend, mit der von einem Engel gestützten Weltkugel und dem Zepter, im Strahlenkranze, von Cherubsköpfchen umflattert; ober ihm die Taube. *d)* Über dem Gesimse der vorderen Säulenpaare zwischen je zwei Blumenvasen zwei anbetende kniende Engel. — Alle tüchtige Arbeiten von Sebastian Eberl in Neumarkt, 1751 (s. S. 231).

Den Entwurf zum Hochaltare machte der hf. Baudirektor Johann Ernst Baron von Keutschach, die Fassung besorgte Josef Andrä Eisl in Neumarkt (s. S. 231).